

HILFE

von Kolleg/innen
für Kolleg/innen

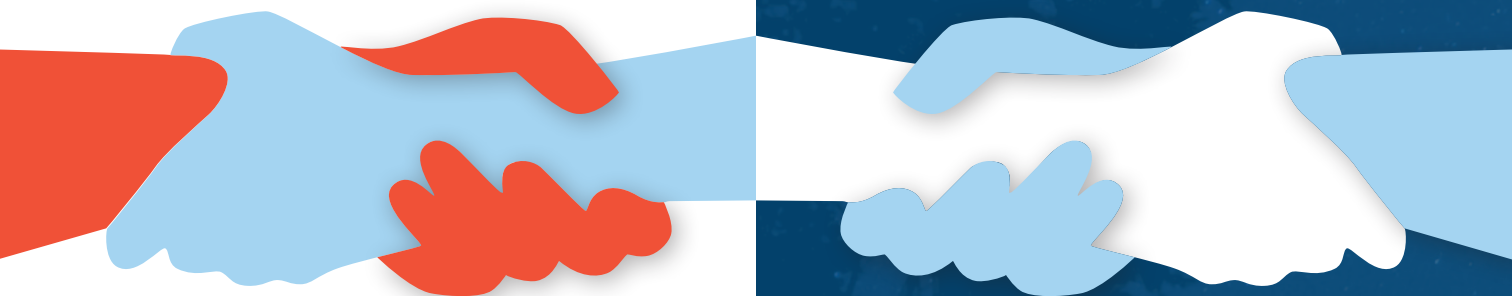
NACH SCHUSS- WAFFENGEBRAUCH UND GRAVIERENDEN ERLEBNISSEN

Kosten

Für die Teilnahme am Seminar wird ein Selbstkostenbeitrag erhoben. Die Differenz übernehmen Sponsoren.

Vertraulichkeit

Ihre Anmeldung behandeln wir selbstverständlich vertraulich.



Ein besonderer Dank für die Unterstützung geht an:



schusswaffenerlebnis.de

schusswaffenerlebnis.de

WIR SIND FÜR EUCH DA

SEMINARGRUPPE FÜR POLIZISTEN UND POLIZISTINNEN NACH SCHUSSWAFFENGEBRAUCH UND GRAVIERENDEN ERLEBNISSEN

EIN EINSATZ – EIN MOMENT – KANN ALLES VERÄNDERN

Ein Schuss, eine lebensbedrohliche Situation, ein katastrophaler Unfall. Erlebnisse, die man nicht einfach abschütteln kann. Trotz vieler Unterstützungsangebote tragen viele von uns lange weiter, was sie erlebt haben – oft still, nicht selten allein. Echtes Verständnis ist Mangelware.

DU MUSST DA NICHT ALLEINE DURCH

In unserer Seminargruppe begegnest du Kollegen und Kolleginnen, die Ähnliches erlebt haben. Kein Urteil. Kein Zwang. Nur Verständnis, Vertrauen und echte Unterstützung. Studien belegen, dass der Austausch mit Betroffenen unersetzlich ist und in die Verarbeitung des Erlebten eingebunden sein sollte.

WAS EUCH ERWARTET:

- Austausch auf Augenhöhe
- Vertraulicher Rahmen
- Reflexion von Verarbeitungsstrategien
- Großes Netzwerk von Betroffenen und Unterstützern
- Professionelle Begleitung durch erfahrene Moderatoren und Polizeiseelsorgende
- Stärkung für Körper und Seele

BESONDERHEIT

Wir bieten auch Paarseminare an (*Kinderbetreuung auf Anfrage*)
Informationen, Termine und Veranstaltungsorte:



schusswaffenerlebnis.de

WIR STEHEN HINTER DEM PROJEKT UND ORGANISIEREN DIE SEMINARE

**Soforthilfe,
Beratung und
Anmeldung**



Jürgen Röhr

schusswaffenerlebnis@gmx.de
Telefon +49 172 38 58 819



Britta Fehse

britta.fehse@polizei.berlin.de
Telefon +49 151 54 662 156

VORTRÄGE

Wir halten Vorträge zum Thema Schusswaffenerlebnis und kommen gerne bundesweit zu Ihnen.

VON KOLLEGEN/INNEN. FÜR KOLLEGEN/INNEN. FÜR DICH.

Weil Hilfe annehmen genauso stark ist, wie Hilfe leisten.